

VERLAGSHANDLUNG VON BRIGL & LOBECK (B. BRIGL) IN BERLIN.

Herrn Dr. Ludwig August Frankl
Wohnort in Wien

8 Oct. 61.

Ihre werthbare Güte!

Hr. D. Kalisch hat in Carlsbad die Güte gehabt, Sie auf unserm unter obigen Titeln erscheinenden Monatshefte „Allgemeines Kennzeichen“ aufmerksam zu machen. Demnach hat er mich Ihre Güte zu dem „Lagerhäusern“ empfohlen. Ein Leides bin ich ihm sehr verpflichtet und würde sehr auspicillo bei Ihnen nachfragen, ob Ihnen folgende Vorschläge zusagen. Das Holmische Jahr einzeln Plizzen - $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stückbogen - würde gerade das richtige Maß für unsern Journal sein. Aber wir könnten unmöglich alle die Plizzen verwenden, wie das überhaupt wohl keine Zeitfrist im Grunde wäre. Dürften wir indess eine Aenderung treffen und zwar nach dem Inhalt - wobei wir die Köpfe bewirken könnten, für die sich bei unserem Publikum Bekanntheit erworben haben - so könnte sich für Sie ein ganz zufriedener Lauder Kapittel ergeben; das Sie könnten ein Jahr nach dem Abdruck der letzten ungedruckten Plizzen in unserm Lichte die ganze Zeit derselben wieder als eigenem betrachten und sie dem nach dem ungedruckten von Ihnen die in der Zwischenzeit vielleicht bei anderen Journalen Gebrauch machen, das wir als eine gewisse Anzahl haben. Die meisten der selben wenigstens einen Theil von Ihnen haben.

Angenommen, Sie würden sich mit einverstanden, so würde ich Sie ersuchen, die folgenden Plizzen gesammelt zu liefern (ein Jahr davon möglichst bald):

- 1.) Graf Kailak,
- 2.) Ferdinand Raimund,
- 3.) Oehlenschläger (Wien, im Druck),
- 4.) Gluck,
- 5.) Beethoven,
- 6.) Mozart,
- 7.) ~~Theresa von~~ Pauline von Schmerling,
- 8.) ~~Diego de~~ Lichtenöffnung Lénau's,
- 9.) ein eigenes Volkslied.
- 10.) ein natürliches Drama.
- 11.) Animalisches Gespenst mit Maltavisch.
- 12.) Originelle Aendrung bei Lenz I.
- 13.) ~~Die~~ Aendrerungen von Lenz.
- 14.) Gespenst mit Gespenst.

In mir in Österreich eine große Abenteurerlust haben, so
würde ich für Sie, wünscht mir, ungenügend sein, unser gesell-
licher Mitarbeiter zu werden. Die "Wiener Zeitung" hat sich sehr
jungfräulich über unser Kulturwesen und die dortigen
Kadetten der selben hat uns sogar mit einem Freundschafts-
brief, worin er uns die freundlichste Empfehlung gegeben.

Unser Honorarvertrag betrübt für gewöhnlich 2 Friedrichsd'or
pro Druckbogen. Wir würden Ihnen, was für ein Jahr, jedoch mit
Beywahrung seiner Zustimmung über die Bedingungen lustig
unter denen Sie gewillt wären, den vielen künftigen Ner-
men, die uns Geisteskinder unterstützen, den Freigewinn
zurückgeben.

Ihrer baldigen und vollständigen Aufführung voll auszu-
gangreich, habe ich die Ehre, zu zeichnen im Namen der
Redaktion der "Allgemeinen Zeitung" als

L. v. Hoflyaborer



Selbstständig voll ausgegeben,

Dr. Otto Girndt.

Redaktionsadresse: "Königsdruckerei von Brill & Lobeck (B. Brill)
in Berlin, Wilhelmstraße 86."

P.S. Wollen Sie sich gefälligst einmischen in die Aufführung von
Tendler & Co. in Wien beizugehen? Soll werden Sie unser Honorar
zurückgeben.



